



Landung der Alliierten am 6. Juni 1944: Amerikanische Veteranen gedenken an den Stränden der Normandie

Für den 79. Jahrestag der Landung der Alliierten am 6. Juni 1944 laufen die letzten Vorbereitungen. Viele Amerikaner sind in diesem Jahr angereist. Ihnen zu Ehren wurde am Sonntag, dem 4. Juni, eine große Parade in Sainte-Mère-Eglise im Département Manche durchgeführt.

Dort, wo 4 414 alliierte Soldaten 1944 während der Landung an den Stränden der Normandie starben, wird eine Schweigeminute abgehalten. 45 amerikanische Veteranen sind dieses Jahr angereist, um ihren gefallenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen. Unter ihnen ist auch Robert Gibson, der zum Zeitpunkt des Geschehens 20 Jahre alt war und als einer der ersten an der Küste der Normandie landete, er erinnert sich an den Terror. „Wir mussten praktisch über Leichen am Strand laufen. Ich werde das nie vergessen (...). Es gab nicht einen einzigen dieser 19-jährigen Typen, der nicht weinte“, erzählt er auf dem Sender France 2.

120.000 US-Veteranen sind noch am Leben

In den Straßen von Sainte-Mère-Eglise (Manche), dem ersten befreiten Dorf, sitzen die Helden von 1944 am Sonntag, dem 4. Juni 2023, in ihren Rollstühlen. In der Menge befinden sich viele Kinder, D-Day-Begeisterte und viele Franzosen, die nicht vergessen, was die Alliierten für die Befreiung des Landes getan haben. „Was mich beeindruckt, ist, wenn sie von all ihren Kameraden sprechen, die sie verloren haben“, sagt ein Anwohner. Es soll noch 120.000 amerikanische Veteranen des Zweiten Weltkriegs geben.